Nr. 3

Art FANTASTIX

DM 14 • SFR 14 • ÖS 110 • LIT 14000 • LFR 340 • PTA 1400

THE ART OF DORIAN CLEAVENGER

Die Welt durch die Augen von Dorian Cleavenger betrachtet, ist eine ganz besondere. Sie ist genauso mysteriös und erotisch wie die weiblichen Geschöpfe des Himmels und der Hölle nur sein können.
Zum ersten mal in internationaler Veröffentlichung liegt eine Auswahl der großartigsten Drucke und Gemälde von Dorian Cleavenger in einem Band gebunden vor. Seit 1987 findet man die Bilder von Dorian nicht nur auf Ausstellungen, sondern auch auf Büchern, im Internet und in Comics.
mg/publishing/ präsentiert stolz The Art of Dorian Cleavenger.

- **104 Seiten mit über 100 Farbabbildungen**
- **Einleitung von Corbly Wade Cleavenger**
- **Biographie**
- **Wie ein Bild entsteht**
- **kompletter Bild-Index**

Im nächsten Band erwartet den geneigten Leser:
The Art of Boris Vallejo

Bereits erschienen:
The Art of Olivia
The Art of Luis Royo

Credits
Art Fantastix erscheint ca. alle 10 Wochen bei mg/publishing/, Industriestr. 15, D-76437 Rastatt.
Internet: www.mg-publishing.de – E-Mail: redaktion@mg-publishing.de

Diese Ausgabe beinhaltet die subjektiv ausgewählten, besten Werke von Dorian Clavenger.
© 1987-2001 Dorian Cleavenger, präsentiert von mg/publishing/. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne schriftliche Genehmigung von mg/publishing/ reproduziert oder in anderer Form – elektronisch oder mechanisch verwendet werden.

Kunst	**Dorian Cleavenger**
Satz & Layout	**Oliver Marx**
	Uwe Wallbaum
Chefredaktion	**Ralf Heinrich**
Redaktion	**Frank Tuppi**

mg/publishing/ dankt Dorian Cleavenger für die freundliche Unterstützung und Genehmigung zur Zusammenstellung seiner besten Werke in einem Band.

Druck: Konradin Druck, Leinfelden-Echterdingen.
Vertrieb Fachhandel: Modern Graphics Distribution, Rastatt.
Vertrieb Presse: BPV Buch- und Pressevertrieb, Rheinfelden.

THE ART OF
DORIAN CLEAVENGER

Einleitung

von Corbly Wade Cleavenger

Seit frühesten Tagen hat Dorian einen fast unheimlichen Grad an künstlerischem Talent gezeigt, mit einer einzigartigen und charakteristischen Kreativität in seinen Bildern. Begann er mit dem üblichen Aufgebot an Dinosauriern und Monstern, befreite er sich bald von den konventionellen Zwängen traditioneller Darstellungen, indem er seine Objekte mit einem individuellen Touch verzierte, den er aus seiner reichen Vorstellungskraft zog, während er sich einen gewissen Grad Realismus bewahrte, der ausreicht, dem Betrachter zu ermöglichen, seine Bildern auf einer soliden Basis mit der vertrauten Welt zu verknüpfen.

Geboren in Massachusetts, wuchs Dorian in New Jersey auf, wo er sich schon während seiner Schulzeit nicht nur wegen seiner künstlerischen Fähigkeiten einen Ruf erwarb, sondern auch wegen seiner wißbegierigen Natur und einem scharfen Beobachtungsvermögen... wobei letztere halfen, die erstgenannten zu ergänzen und zu verstärken. Unmittelbar nach seinem High-School-Abschluß wurde er an der Newark School of Fine and Industrial Arts angenommen; auch wenn es nur eine kurze Romanze werden sollte. Nach ein paar Wochen gab er die Schule frustriert auf, da es schien, daß er seinen Klassen zu weit voraus war und er sich zu langweilen begann. Ein Beispiel warder Pflichtkurs „Perspektiven" die Technik, wie man Volumen und räumliche Verhältnisse auf einer flachen Oberfläche darstellt. Am Ende dieses Kurses kritisierte der Dozent die Ergebnisse der Studenten auf das Schärfste und stellte Dorians Werk als das einzig richtig gezeichnete heraus. Obwohl Dorian dazu im Kurs nichts sagte, gab er seiner Familie gegenüber zu, daß er lediglich aus dem Bauch heraus gezeichnet hatte und sich nicht um die Theorie und Maße von Winklen, Fluchtpunkten etc. gekümmert habe. Er sagte auch, daß dies einen von der Kreativität des Zeichnens wegführe und sie in eine exakte Wissenschaft verwandle... Doch in der Kunst ist etwas richtig, wenn es richtig aussieht. Offensichtlich hatte er über Jahre hinweg selbst beobachtet, wie Perspektive natürlich erscheint, und dies einfach in seine Arbeit übertragen.

In den folgenden Jahren zog er zunächst nach Ohio, dann nach Pittsburgh, wo er Auftragsarbeiten für Airbrush-Motive auf Autos, Motorrädern und Vans oder frisierte Wagen erledigte, aber auch in verschiedenen Rockbands Gitarre spielte, sang und Musik komponierte (eine Erfahrung, die ihm die Unzulänglichkeiten des sogenannten „Teamworks" im Gegensatz dazu lehrte, sich auf sich selbst zu verlassen). Fest entschlossen, in den Kunstbereich zu wechseln, entschied er sich schließlich, an das Art Institute of Pittsburgh zu gehen. Während er diese Hochschule besuchte, wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen, hohes Lob, Stipendien und Ehre zuteil... All das, verbunden mit den Ermutigungen seiner Lehrer, bestärkten erneut seine Idee, daß er als freiberuflicher Vollzeitkünstler erfolgreich sein würde.

Anfänglich arbeitete er als Freelancer für viele Firmen. Obwohl er sich auf diese Art und Weise gut seinen Lebensunterhalt verdienen konnte, fühlte sich Dorian immer noch gehemmt, den Anforderungen und Diktaten anderer, nämlich seiner Auftraggeber, unterwerfen zu müssen, die ihm nicht die Gelegenheit gaben, seiner eigenen Persönlichkeit Ausdruck zu verleihen oder die in ihm schlummernden Ideen zu verwirklichen, die ein Forum brauchten. In seiner Freizeit schuf er ein paar experimentelle Bilder, die die Aufmerksamkeit eines Comicverlegers auf sich zogen, der ihn umgehend bat, einige Cover zu malen. Eines führte zum anderen, und bald malte Dorian Cover und ganze Geschichten für viele größere Verlage dieser Branche. Doch auch hier waren die erfolgreichste Werke diejenigen, die er nach seinen Vorstellungen und ohne „Zaumzeug" in Szene setzen durfte. Dorian fühlte sich von den Diktaten der Situationen und Darstellungen der Charaktere eingeengt, und wollte mehr als alles andere, sich von allen Zwängen zu befreien und seine komplett eigene kreative Arbeit zu machen. Er ist der Comicbranche noch heute sehr dankbar dafür, daß sie seine Bilder und seinen Namen der Öffentlichkeit auf breiterer Ebene zugänglich machte und ihm dadurch nicht nur den Lebensunterhalt durch die Coverhonorare zahlte, sondern ihn und seine Arbeit durch die Cover und Messeteilnahmen richtiggehend bewarben. Dies führte zu individuellen Auftragsarbeiten, Berichte über ihn in der Presse und Ausstellungen der kreativen Arbeiten Dorians in New York, Los Angeles, Chicago und anderen, die bald folgen.

Das Internet mit Dorians Website www.dorianart.com ist ein großartiges Medium, um seine Kunst nicht nur in Amerika, sondern weltweit zu präsentieren. Heute lebt er in Los Angeles und hat schon einige Bilder an Sammler in Europa, Asien und natürlich auch in den USA verkauft. Nach Dorians Meinung ist das Internet den Einschränkungen einer Ausstellung in einer Galerie weit überlegen, wo man nur eine recht begrenzte Anzahl an Besuchern erreicht; dennoch geht er immer noch sehr davon aus, in Zukunft mehr Ausstellungen in Galerien zu machen. Neben seinen Originalbildern bietet Dorian Drucke seiner Werke an, die auf seiner Website zu erwerben sind.

Dorians einzigartige Annäherung an die Kunst kommt zu einer günstigen Zeit, wo es eine Generationslücke zu geben scheint, die gefüllt werden muß, und die von der Beliebtheit des Internets lebt. Es scheint, als sei die heutige Jugend eine weniger begeisterte Anhängerschaft der Großen, die Fantasy Art vor Jahren als beliebte Bewegung etabliert haben, sondern stattdessen scheinen sie in Dorians Arbeit eine außergewöhnliche Perspektive und ein erfrischendes neues Licht in dieser Arena zu sehen... Vielleicht ein Aspekt, der ein wenig „Beyond Fantasy" liegt.

C.W.C.

Biographie

Obwohl Dorian eigentlich noch zu den Newcomern in der Fantasty-Industrie zählt, konnte er sich doch schon in einer Branche etablieren, in der so etwas normalerweise Jahre oder Jahrzehnte dauert. Der pseudorealistische Stil und die einfallsreiche Qualität seiner Werke sprechen in ihrer erfrischenden und doch konventionellen Art ein breites Publikum an. Und doch wird jeder anders berührt, in einer Weise, die man nicht in Worte fassen kann, nur in Farbe.

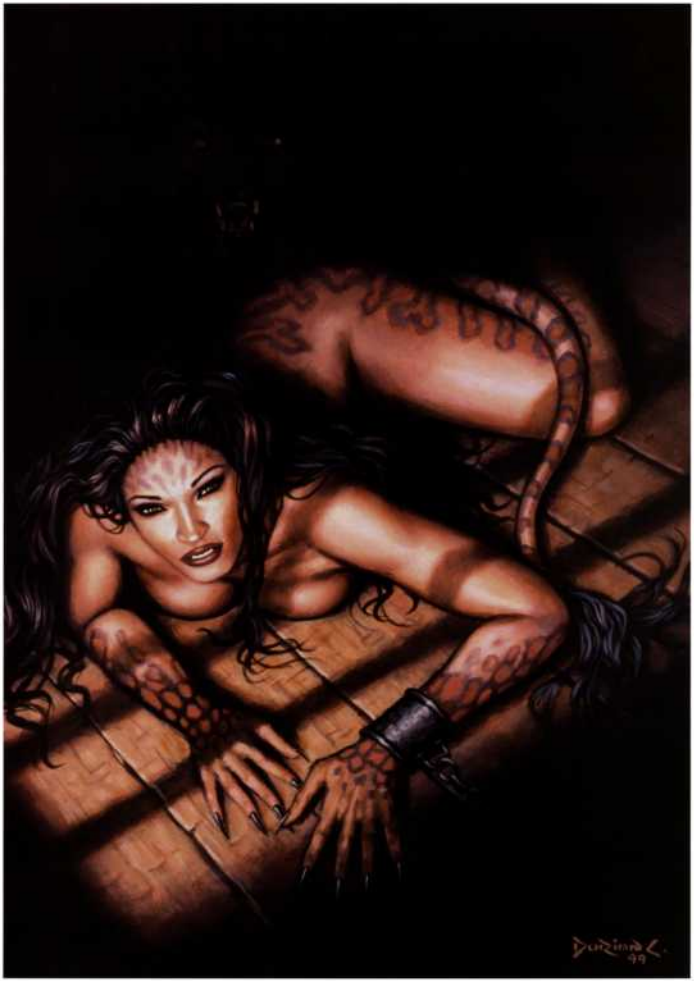
Geboren in Massachusetts und aufgewachsen in New Jersey, nahm Kunst immer einen großen Teil in Dorians Leben ein. Durch Generationen von Künstlern in seiner Familie wurde von ihm praktisch erwartet, daß Kunst für Dorian eine überragende Rolle spiele muß. Wissenschaft und Science Fiction faszinierten ihn in seinen jungen Jahren genauso wie die Befriedigung, etwas aus der eigenen Vorstellung heraus zu erschaffen und diese Gedanken über ein Medium zu transportieren, das andere daran teilhaben lassen kann. Je mehr er die Realität beobachtete, desto mehr wurde seine Pseudorealität gefüttert, und dieser Prozeß wächst und gedeiht noch immer.

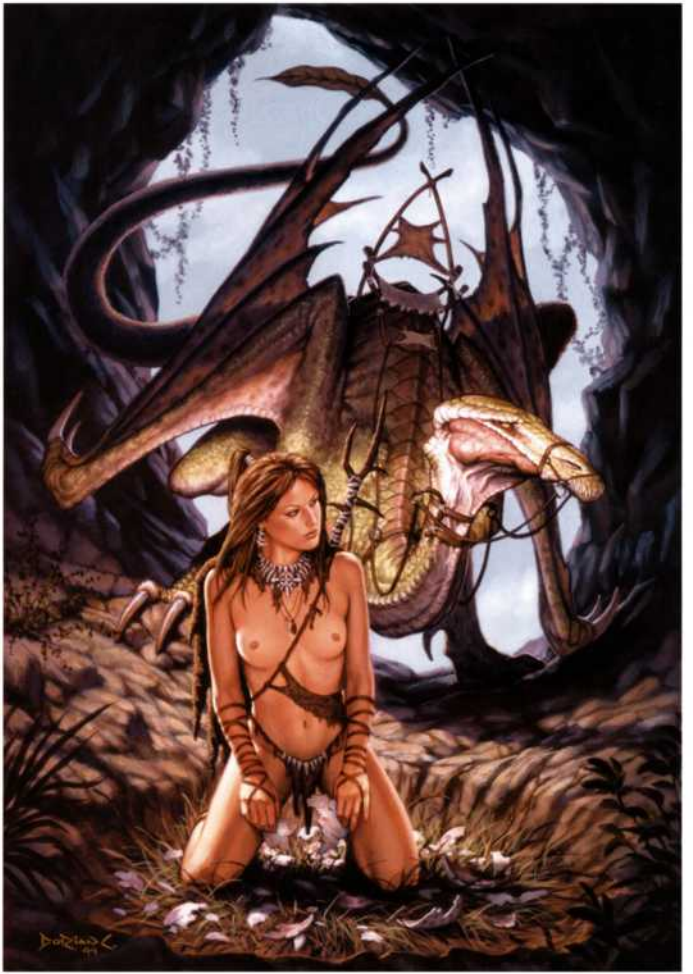
Nachdem er The Newark School of Fine and Industrial Arts und The Art Insititute of Pittsburgh besucht hatte, betrat er die Welt der kommerziellen Kunst, in der er u.a. Auftragsarbeiten für DisneyWorld, U.S. Steel und den europäischen Markt ausführte. Obwohl dies monetär gesehen zufriedenstellend war, transportierte er bloß die Gedanken und Ideen anderer und füllte nicht die Lücke, nach der er schon als kleiner Junge gierte. Über mehrere Jahre hinweg befaßte er sich mit Musik, spielte in vielen Bands, um sich selbst auszudrücken, fand aber heraus, daß dies nur ein weiterer Meilenstein auf seinem Weg war, eine Vision zu verwirklichen, bei der nicht fünf Künstler ein Bild malen.

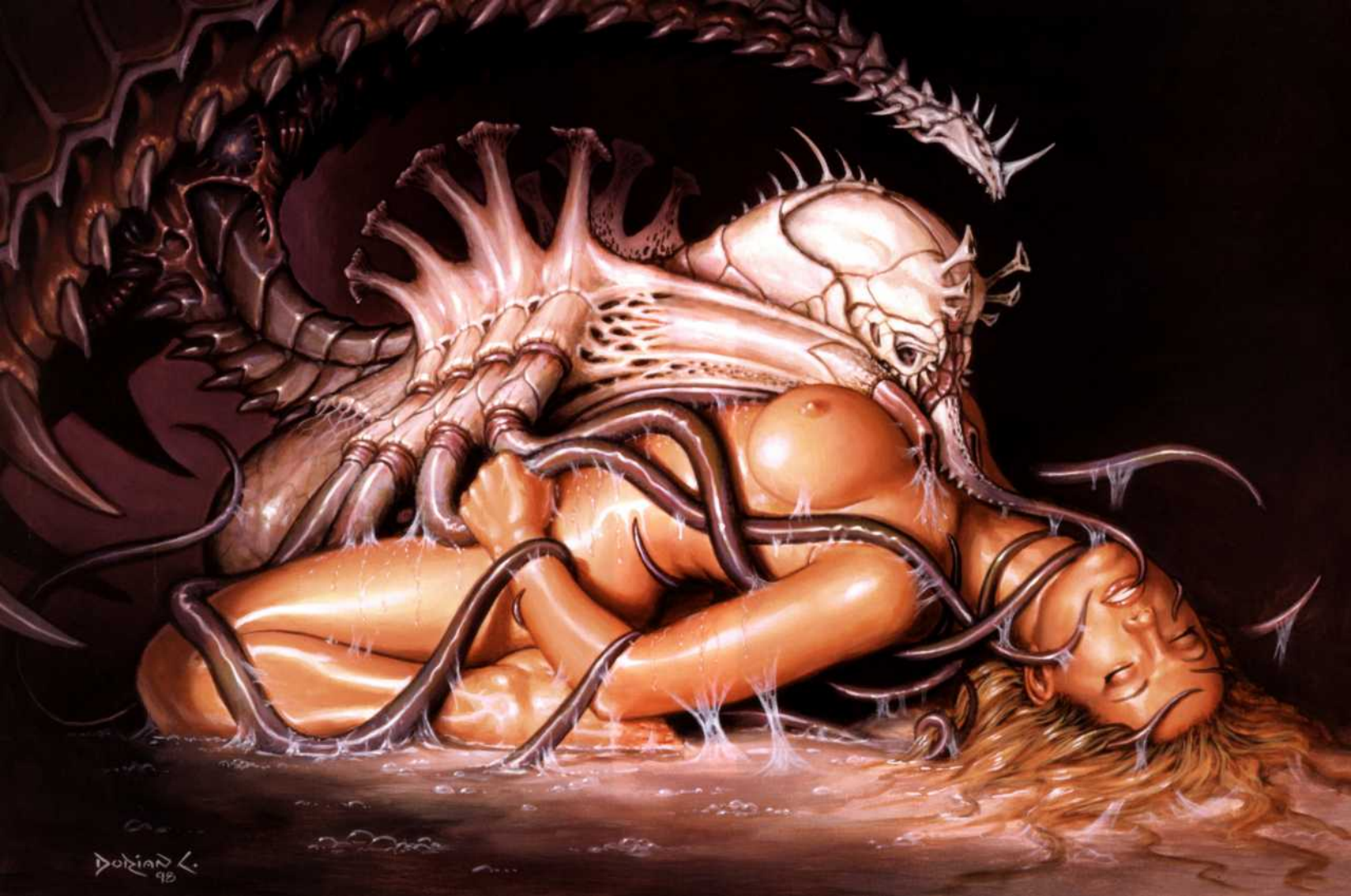
1997 besuchte Dorian eine Comicmesse und wurde auf eine völlig neue Welt der Kunst aufmerksam. Diese Begegnung brachte ihn zu der Erkenntnis, daß es einen Markt für die Gedanken und Ideen eines Menschen gibt. 1998 stieß Dorian massiv in die Fantasy-Szene, schuf zwei bis drei Bilder pro Woche, besuchte Messen und Börsen und sprach mit Verlagen und Galerien mit positiven Ergebnissen. Innerhalb weniger Monate generierte er eine Vielzahl von Umschlagmotiven für Comics, Postkarten und Magazinseiten, während er gleichzeitig in Galerien ausstellte und Signierstunden gab.

Nachdem er mit verschiedenen Medien wie Öl, Airbrush, Bleistift und Tusche sowie Wasserfarben experimentiert hatte, entdeckte Dorian eine Nische für sich: Akrylfarben. Dieses normalerweise eher schwierige Medium hat einige großartige Attribute wie strahlende Farben und kurze Trockenzeit; perfekt für knapp gesetzte Deadlines.

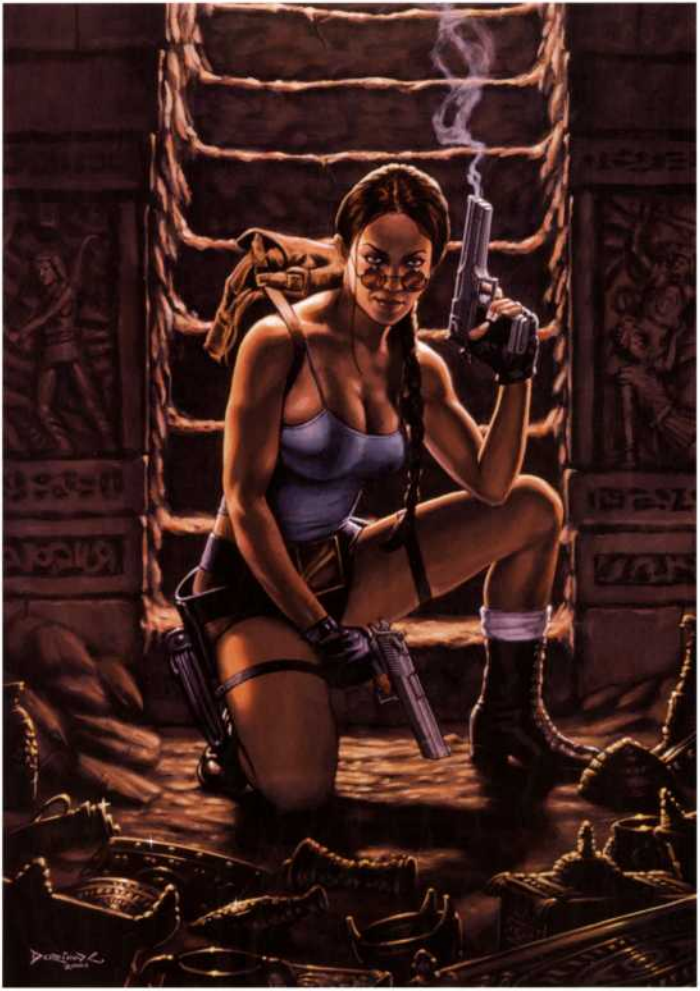
Seine thematische Vorliebe ist fast immer um die weibliche Form herum gebildet, mit einem in der Branche einzigartigen Gespür für Design. Dorian kommentiert: „Ich glaube, der weibliche Körper ist eines der schönsten Objekte in der Natur. Über alle Zeiten hinweg waren Frauen aus dem einen oder anderen Grund stets Gegenstand von Bildern, und im Moment scheint es ein Wiederaufleben weiblich-basierter Kunst und Heldinnen zu geben." Gefragt, wie er Frauen in seiner Kunst darstellt, so antwortet er: „Ich mag es, in die Seele einer Person zu gelangen. Gewöhnlich durch deren Augen oder das Gesicht, welches das dominanteste Merkmal einer Frau ist. Im wesentlichen möchte ich die Interpretation dem Betrachter überlassen. Was ich sehe, mag etwas völlig anderes sein als jemand anderes sehen mag. Und das ist für mich, um was es in der Kunst geht... Den Betrachter."

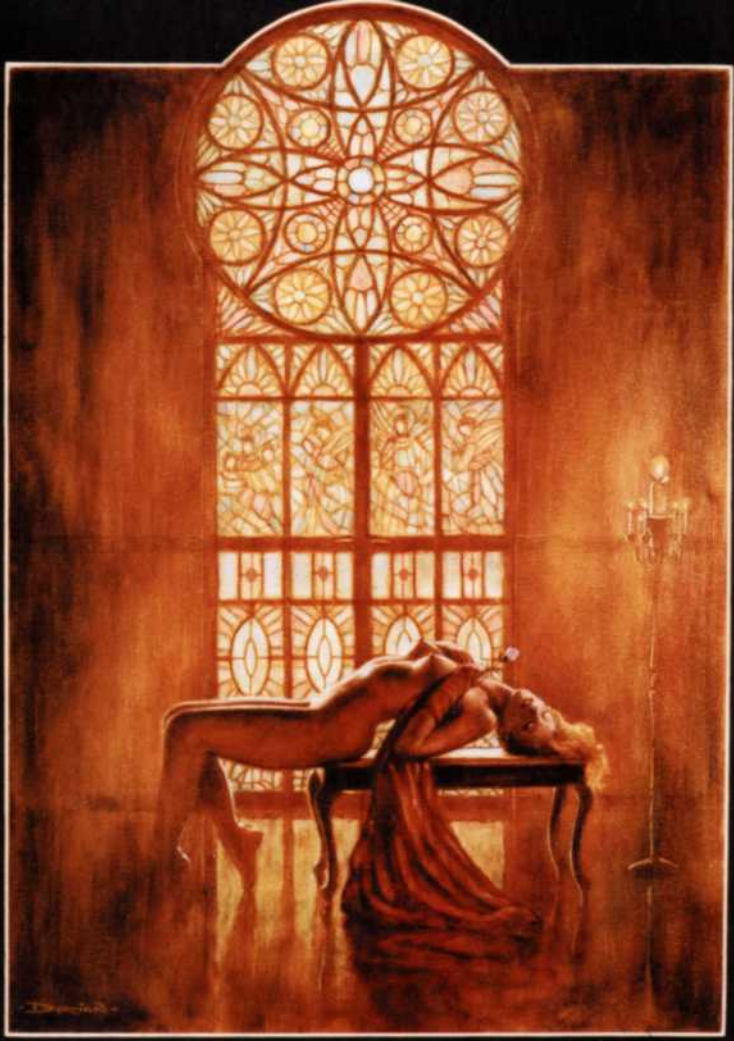





Dorian L.
98

Dorian C.
97





Wie ein Bild entsteht

von Dorian Cleavenger

In den letzten paar Jahren habe ich viele Anfragen bezüglich der Maltechniken und die Verwendung von Materialien vor allem von solchen Künstlern erhalten, die an Akrylfarben interessiert sind. Hoffentlich wird einiges aus dem folgenden Text ihnen nützlich sein bei ihren Bemühungen, ihre Visionen zu schaffen.

Am liebsten male ich mit akrylbasierter Farbe auf ein kaltgepreßtes Zeichenboard. Eine bequeme Arbeitsgröße ist für mich ein Format von ca. 51 x 76 cm, aber jeder sollte für sich selbst ein Format finden, das den eigenen Ansprüchen genügt und mit dem man vernünftig arbeiten kann. Ich denke auch, daß der Einsatz von Zusatzstoffen in der Farbe nur die Pigmentbasis verwässert und keinen wirklichen Nutzen bringt, was den Mischprozeß betrifft. Wie jeder wissen wird, der schon mit Akrylfarben gearbeitet hat, sind diese ein schwieriges Medium, um damit zu arbeiten, wenn man Farben angleichen und mischen will. Aber einerseits trocknen sie sehr schnell und sind extrem elastisch, und andererseits sind sie sehr farbecht. Ich habe mit Öl- und Wasserfarben sowie Gouache gearbeitet, aber Akrylfarben scheinen mir im allgemeinen für mich diese Eigenschaften am besten innezuhaben.

Ein paar Methoden, die ich anwende, sind ähnlich denen mit Ölfarben, wenn ich von dunkel nach hell arbeite und versuche, denselben „Look" wie Öl zu erzielen, aber mit einem stärkeren Farbspektrum. Im wesentlichen bestehen die Mischtechniken aus Lasieren, naß auf naß und dann Trockenbürsten. Die jeweilige Technik variiert je nach Bereich, in dem gearbeitet wird. Ich arbeite auch von dick nach dünn, was die Farbkonsistenz betrifft, und von groß nach klein, was die Pinsel angeht; in Bezug auf den Arbeitsprozeß wieder ähnlich den Ölfarben.

Im folgenden beschreibe ich ein Beispiel der Malerei unter Anwendung der genannten Methoden. Dennoch denke ich, daß man durch Übung und Fehlversuche am besten lernt.

1. Im ersten Schritt beginne ich mit einem sehr groben und losen Konzept, das ich per Bleistift auf das Board bringe, um die Komposition und den Blickverlauf festzulegen. Das sind nur grundlegende Hilfslinien, und sie können sich im Malprozeß noch verändern. An diesem Punkt habe ich noch keine Ahnung von der Farbe oder der Stimmung des Bildes, aber ich lege geistig schonmal eine Lichtquelle in Vorbereitung auf spätere Schritte fest. Als nächstes verwende ich einen Linienpinsel mit verdünnter, schwarzer Akrylfarbe, um die Bleistiftzeichnung nachzuziehen und neu zu definieren. Dies dient dazu, nicht die Strichzeichnungen zu „verlieren", wenn ich zu Schritt 2 übergehe.

2. Im nächsten Schritt kommt der Farbüberzug, der mit Basislicht und -farbe auf das Bild kommt. Der Zweck besteht darin, das Weiß des Zeichenbretts zu eliminieren und mir ein besseres Gefühl für die Stimmung und Blickverlauf des Bildbereiches zu geben (manchmal, wie bei Öl, benutze ich einen Sepiatönung oder eine monochrome Tönung, um Helligkeit und Dunkelheit herzustellen, um dann mit Farbe zu kommen). Jede Farbe beeinflußt das Gefühl des Bildes und andere Farben darin, daher ist dies ein wichtiger Schritt, um den wahren Sinn der Richtung zu bekommen, in die man gehen will. Exakte Farbentscheidungen sind hier nicht wichtig, aber ich versuche, ein Farbthema zu wählen, da dies der Rahmen für das weitere Arbeiten ist. In diesem Beispiel habe ich warme erdtonartige Farben gewählt, um dem Bild ein archaisches Gefühl zu geben. Dabei verstärke und verfeinere ich immer weiter die Perimeter, die vorab in Grundzügen festgelegt wurden.

3. In Schritt 3 habe ich die dunklen Stellen und Schatten aufgebaut und mehr Farbentscheidungen getroffen. Die Struktur und das Material sind Bestandteil des Bildes, also habe ich mehr Zeit damit verbracht als in anderen Bereichen. Auch habe ich in dieser Phase das meiste der fleischigen Konturen und der Ausleuchtung ausgearbeitet. Ich finde, daß, wenn das Hauptobjekt nicht gut aussieht, der Rest des Bildes es auch nicht tut und man eine bereits verlorene Schlacht kämpft. Die Wand im Hintergrund bekommt hier wenig Beachtung, da sie die Elemente im Vordergrund ergänzen muß, also muß man mit diesen beginnen.

4. Stufe 4 besteht aus der Ausarbeitung der sekundären und tertiären Elemente, wie des Panthers oder der Wand, aber auch aus der Wiederherstellung von Struktur und Farben. In jeder Stufe überarbeite ich ständig das ganze Bild, so daß sich die Dinge gleichmäßig entwickeln. Ich glaube, daß jeder Teil eines Bildes sich auf den Rest desselben auswirkt, fast wie bei einem Fotomotiv, das man in den Fokus nimmt. Hier werden einige der minutiöseren Details überarbeitet, wie der Bankschmuck und das Geierwappen an der Rückwand. Dabei ist immer die Lichtquelle zu beachten, um sicherzugehen, daß alles natürlich und korrekt aussieht. In diesem Fall nutze ich ein strahlenförmiges Licht als Quelle, daher verstärke ich ständig eine visuelle Linie zwischen der Lichtquelle und des Objektes, das beleutet wird.

5. In Stufe 5 treffe ich die endgültigen Entscheidungen und arbeite an den Details. Das mag als befriedigendster und leichtester Schritt erscheinen, aber tatsächlich ist es der ermüdenste und zeitraubenste Teil. Ständig mit dem Linienpinsel über alles gehen, Schärfe reinbringen und Teile auszubessern. Ich kann die Wichtigkeit dieses Schrittes gar nicht genug betonen, weil es das ist, was über den Erfolg oder Mißerfolg eines Bildes entscheidet, es zum Leben erweckt oder eines frühen Todes sterben läßt. Wenn ich vielleicht einen Tag für die ersten vier Schritte brauche, benötige ich zwei für den letzten. Schließlich, wenn man der Meinung ist, das Bild sei fertig, ist es der letzte Schritt, mit Klarlack einen Schutz über das Bild zu ziehen, auch um ihm eine gleichmäßige Konsistenz und Schimmer zu verleihen. Dieser Schritt ist stets dankbar, da er dem Bild Leben einhaucht und man es zum ersten mal zu sehen scheint.

Eine der schwierigsten Entscheidungen ist, sich selbst zu fragen, „Bin ich fertig?" Wenn man weiterarbeitet, wird es vielleicht besser oder aber auch zu überfüllt... Das beste, was ich dazu sagen kann, ist, es aus dem Bauch heraus zu entscheiden. Manchmal, selbst beim Realismus, ist weniger mehr, und der Betrachter füllt geistig eventuelle Freiräume. Das läßt außerdem auch mehr Spielraum für Interpretationen, die jedem einzelnen ein immer etwas anderes Gefühl zu einem Bild vermitteln und mehr Interaktion. Letztlich bin ich der Meinung, daß Kunst für den Betrachter genauso befriedigend sein sollte wie für den Künstler, der es schuf.

Index

Seite 4
„Vladimira: The Ritual" (Das Ritual)
Copyright © 1999, 2001 David Napoliello. Veröffentlicht von Peregrine Entertainment.

Seite 5
„Creation" (Schöpfung)
Modell: Victoria Zdrok

Seite 6
„Alley Cat, 2nd Edition"
Copyright © 1999, 2001 Alley Baggett & Action Toys. Veröffentlicht von Image Comics, Inc.
Modell: Alley Baggett

Seite 7
„Alley Cat"
Copyright © 1999, 2001 Alley Baggett & Action Toys. Veröffentlicht von Image Comics, Inc.
Modell: Alley Baggett

Seite 8
„Caged" (Gefangen)
Das zu besitzen, was schön ist, ist unsere Natur. Doch indem wir dies tun, korrumpieren wir seine Schönheit und Unschuld... Denn es ist nicht unsere Natur, die wir besitzen wollen.
Modell: Karin Taylor

Seite 9
„The Den of Arcadia" (Das Versteck von Arkadien)
Sie ist eine großartige Jägerin, die Sammlerin der Bestie und die Bezwingerin der Wildnis. Doch eine Bestie ist ihrer Sammlung entkommen. Eine Bestie namens Mann.
Modell: Glorianne Gilbert

Seite 10
„Vampirella III"
Copyright © 2000, 2001 Harris Publications, Inc. Veröffentlicht von Harris Publications, Inc.

Seite 11
„Vampirella"
Copyright © 2000, 2001 Harris Publications, Inc. Veröffentlicht von Harris Publications, Inc.

Seite 12
„The Sacrifice" (Das Opfer)
Sie opfert sich ihrem Gott, ihrem Geliebten und ihrem Seelenverwandten. Sie ist rein und wirklich, unbefleckt von den Verheerungen der Gesellschaft. Sie ist das Leben... Sie ist das ultimative Opfer.
Modell: Alley Baggett

Seite 13
„The Guardian" (Der Wächter)
Eine Jüngerin der Unterwelt und eine Täterin der Sünde. Ihre Strafe ist es, auf ewig Wache zu stehen über die Seelen der Gequälten und der Verdammten.

Seite 14
„Lady Death: Aftermath"
Copyright © 2000, 2001 Chaos! Comics, Inc. Veröffentlicht von Chaos! Comics, Inc.

Seite 15
„Lady Death: Dark Millennium #1" (Das Dunkle Millennium)
Copyright © 2000, 2001 Chaos! Comics, Inc. Veröffentlicht von Chaos! Comics, Inc.

Seite 16
„Purgatori"
Copyright © 2000, 2001 Chaos! Comics, Inc. Veröffentlicht von Chaos! Comics, Inc.

Seite 17
„Purgatori II"
Copyright © 2000, 2001 Chaos! Comics, Inc. Veröffentlicht von Chaos! Comics, Inc.

Seite 18
„Witchblade"
Copyright © 2000, 2001 Top Cow Productions, Inc. Veröffentlicht von Image Comics, Inc.
Modell: Roxanna Martin

Seite 19
„Witchblade III"
Copyright © 2000, 2001 Top Cow Productions, Inc. Veröffentlicht von Image Comics, Inc.

Seite 20
„Witchblade II"

Seite 21
„The Succubus" (Der Sukkubus)
Ein weibliches Schreckgespenst. Sie kommt bei Nacht, wenn deine Seele schwach und dein Geist verwundbar ist. Sie kommt nicht aus Boshaftigkeit, sondern aus Notwendigkeit. Denn ihre Spezies stirbt, und das Verlangen der Menschen ist ihre einzige Rettung.

Seite 22
„The Confessional" (Das Geständnis)

Seite 23
„Twins" (Zwillinge)
Die Geschichte der Siamesischen Zwillinge, die bei der Geburt getrennt wurden, ist schlicht verrückt. Sie liebten sich so sehr, und sie konnte ohne einander nicht funktionieren, und sie mußten wiedervereinigt werden, um vollständig und gesund zu bleiben.

Seite 24
„Serpentria"
Sie ist die Göttin der Lust und mag in der Gestalt einer holden Magd erscheinen. Ihre vielen Verbündeten sind bereit zuzuschlagen, wenn eines Wache darniederliegt, um die Essenz ihres Seins aufzusaugen. Denn dies ist die Nahrung ihrer eigenen Existenz.

Seite 25
„Thorne"
Modell: Stacy E. Walker

Seite 26
„The Letter" (Der Brief)
Als die Sonne ihren Körper badet, spült der Ozean ein ungewöhnliches Objekt heran. Es ist die Botschaft eines Prinzen, der über Jahre die Weltmeere abgesucht hat in der Hoffnung, daß sie dereinst wiedervereint würden. Doch sie war mit einem Bann belegt, der sie dazu verdammte, den Rest ihres Lebens mit den Wasserbewohnern zu verbringen... und so versteht sie nur die Sprache der See.

Seite 27
„The Nest" (Das Nest)
Bei ihrer Rückkehr finden sie die Spuren eines ungesehenen Raubvogel, den Verlust einer Generation und das Ableben einer Spezies... Doch sie werden leben... und sie werden sich erinnern.

Seite 28
„Lady Pendragon: The Altar" (Der Altar)
Copyright © 1998, 2001 Matt Hawkins. Veröffentlich von Image Comics, Inc.

Seite 29
„The Hydra" (Die Wasserschlange)
Modell: Karin Taylor

Seite 30
„The Huntress" (Die Jägerin)
Modell: Melissa Wolf

Seite 31
„The Compromise" (Der Kompromiß)
Der Kampf zwischen Gut und Böse wird niemals enden, denn sie sind ein und dasselbe. Ohne das eine, könnte das andere nicht existieren.

Seite 32
„The Kindling" (Das Zündholz)
Wenn es die Schönheit des Lebens ist, zu leben, und die Schönheit der Nacht zu fliegen, dann ist die Schönheit der Kenntnis, zu wissen, daß ohne ein Zündholz ein Feuer nicht entfacht werden kann.
Modell: Alexandra Tydings

Seite 33
„The Charmer" (Die Circe)
Sie ist die Kriegerin, die Verteigerin der Schlange. Sie schlägt zu mit Schlaue und Täuschung, während sie dich mit ihrem Tanz betört. Denn sie ist die Süße im Gift... Sie ist schön, schön mit einer Klinge.
Modell: Alexandra Tydings

Seite 34
„The Centurion" (Der Zenturio)
Modell: Brinke Stevens

Seite 35
„The Chastity" (Die Keuschheit)
Modell: Brinke Stevens

Seite 36
„Angel of Eden" (Der Engel von Eden)
Modell: Karin Taylor

Seite 37
„Slayer"
Cover für Heavy Metal Magazine, veröffentlicht von Metal Mammoth, Inc.
Modell: Julie K. Smith

Seite 38/39
„Cleopatra"
„Du Narr, weißt du nicht, daß ich dich hätte töten können... Wenn ich ohne dich leben könnte."

Seite 40
„Lady Pendragon: The Fortress" (Die Festung)
Copyright © 1998, 2001 Matt Hawkins. Veröffentlicht von Image Comics, Inc.

Seite 41
„Nomads" (Nomaden)
Modell: Alley Baggett

Seite 42
„Nature Girl" (Mädchen der Natur)
Die Schönheit der Natur erscheint in allen Formen und Farben. Es ist ihre Mannigfaltigkeit, die ihre Schönheit schafft, und sie ist das Garn, aus dem der Teppich des Lebens gewebt ist.

Seite 43
„The Arbitrator" (Die Schiedsrichterin)
Wie im Himmel wird über einen selbst auch an den Pforten der Hölle gerichtet. XXX? wird dein Richter sein, die Jury, der Henker und Bestimmer deiner Seele.
Modell: Roxanne Michaels

Seite 44
„Penance" (Buße)
Wir alle werden an unseren Taten gemessen, an unserer Erscheinung und unseren Meinungen. Doch am Ende müssen wir unserem endgültigen und wichtigsten Richter gegenübertreten... Uns selbst.
Modell: Dena

Seite 45
„Judgement" (Das Urteil)
Wenn das Urteil in der elften Stunde gefällt ist, wird dein Geist hinüberwechseln oder verzehrt, die Dämonen und Engel werden vergebens um deine Seele weinen. Doch sie bleibt nicht, und daher werden all deine Sünden und Entschlüsse sorgfältig abgewägt werden. Denn dies ist der Tag, an dem das Urteil gefällt wird, der erste... und der letzte Tag.

Seite 46
„Demonatrix"
Modell: Julie Strain

Seite 47
„Flight" (Flug)

Seite 48
„Akira"
Sie hat Welten gesehen, die starben. Sie hat die Sterne geküßt, die weinten. Sie hat Sonnen beobachtet, die kollidierten. Sie ist Akira, das Auge des Himmels.
Modell: Karin Taylor

Seite 49
„Vamperotica: The Blessing" (Die Segnung)
Copyright © 1998, 2001 Brainstorm Media, Inc. Veröffentlicht von Brainstorm Media, Inc.

Seite 50
„The Last Hunter" (Der letzte Jäger)
Als die Sonne in der Savanne versinkt, erwartet sie geduldig den Morgen. Denn sie muß die Gejagten vor den Jägern beschützen, vor dem Mann... Denn er ist der letzte Jäger.
Modell: Alexandra Tydings

Seite 51

„The Empress" (Die Kaiserin)

Als Tochter eines sterbenden Königs ist sie gezwungen, daß Reich zu regieren, eine Reich der Sklaverei, Barbarei und Folter, ein Reich gegen Ihre Grundsätze und gegen alles, an das sie glaubt. Doch sie ist der Nachkomme, und es ist ihr Schicksal... Denn sie ist die Kaiserin.
Modell: Julie Strain

Seite 52/53

„The Revelation" (Die Offenbarung)

Als sie die Figur zwischen den Schätzen anstarrte, wurde ihr klar, daß der größte Schatz derjenige ist, den sie niemals haben wird... Unter den Lebenden zu wandeln.
Modell: Alexandra Tydings

Seite 54/55

„Death of a Vampyre" (Der Tod eines Vampirs)

Als das Morgenlicht die Stille der Nacht durchbricht, saß sie gedultig, trauernd um den, den sie liebte, als er aus seiner ewigen Verdammnis in den Frieden hinüberging. Denn nun kann er endlich schlafen... Für immer.

Seite 56

„The Feeding" (Die Fütterung)

Obwohl wir glauben, wir hätten uns unter Kontrolle, ist dies lediglich eine Illusion. Es sind unsere Wünsche, die uns kontrollieren, die uns füttern und unsere Existenz rechtfertigen. Denn wir sind die Diener von dem, über das wir keine Kontrolle haben.
Modell: Dena

Seite 57

„Wired" (Verkabelt)

Stehen wir unter der Kontrolle unserer Maschinen? Oder stehen die Maschinen unter unserer Kontrolle und vermitteln uns die Illusion, unter Kontrolle zu sein?

Seite 58

„Of the Faith" (Glaube)

Wir alle müssen an etwas glauben. Es ist die Nahrung der Bestie, die den Glauben am Leben halten, der Treibstoff, der die Maschine am Laufen hält, und die Stärke, die unsere Seelen beschützt.

Seite 59

„Plight of the Seraphin" (Die Pflicht der Seraphin)

Aus dem Himmel verbannt, ist sie ein Gefallener Engel. Ihre Sünde war es, sich in einen Sterblichen zu verlieben, und nun muß sie auf ewig im Blute ihrer Leidenschaft baden.
Modell: Roxanne Michaels

Seite 60

„Vamperotica: The Hunger"

Copyright © 1998, 2oo1 Brainstorm Media, Inc. Veröffentlicht von Brainstorm Media, Inc.

Seite 61

„Animal Lust" (Animalische Lust)

Die Lust zu verleugnen, bedeutet, die Wahrheit zu verleugnen. Den Hunger zu verleugnen, bedeutet, die Nahrung zu verleugnen. Die Bestie zu verleugnen, bedeutet, sich selbst zu verleugnen. Denn wir sind die Bestie, die wir so gut verleugnen.

Seite 62, oben

„The Gorgon and the Spider" (Die Gorgonin und die Spinne)

Es war einmal eine Gorgonin, die eine Spinne traf. Sie sagte, „Oh, welch schöne Kreatur!" ...und dann aß sie sie.

Seite 62, unten

„The Phoenix"

Eine Göttin und Beschützerin der Reinen. Wird sie im Kampf geschlagen, so wird sie wiedergeboren mit der Stärke, dem Wissen und der Weisheit derer, die sich ihr wiedersetzen.
Modell: Alexandra Tydings

Seite 63, oben

„Ambrosia"

Dazu verdammt, ihr Leben als Schlange zu leben, wohnt sie im Wald, wo sie ihre Beute jagt. Denn nur wenn sie Beute macht, die rein ist, wird sie aus ihrer Verdammnis befreit.

Seite 63, unten

„The Nightcrawler" (Die Nachtschnecke)

Sie lebt in den Schatten, denen unbekannt, die ihre Seele fangen würden. Denn sie ist die letzte ihrer Art... Sie ist die Nachtschnecke.
Modell: Roxanne Michaels

Seite 64

„The Companion" (Die Gefährtin)

Während sie ihre Tage in Einsamkeit verbringt, hat sie einen neuen Begleiter gefunden. Neidisch auf dessen Fähigkeit zu kommen und gehen, wie es ihm gefällt, erinnert sie sich daran, als sie dies konnte. Doch jetzt ist sie die Gefährtin... Die Gefährtin ihres Bewahrers.

Seite 65

„Snake Eyes" (Schlangenaugen)

Wenn die Augen wahrhaft das Fenster zur Seele sind, dann muß die Seele die Augen einer Schlange haben.
Modell: Julie Strain

Seite 66

„The Artist and the Bride" (Der Künstler und die Braut)

Als er ihr Fleisch malt, zittert er innerlich. Denn die Farbe kann seine Liebe zu dieser Frau nicht verbergen. Er streicht über ihr Herz, doch die Farben sind getrocknet. Er ist nur der Künstler... Und sie ist die Braut.

Seite 67

„Dred-X"

Lauernd in den Ecken des verrückten Verstandes ist sie friedlich. Sie lüstet nach den Dämonen, die sie Erinnerungen nennt, und den Narben einer unvergeßlichen Vergangenheit.

Seite 68/69

„The Incubus" (Das Schreckgespenst)

Es kommt bei Nacht, wenn der Schlaf deine Geliebte ist. Es dringt in deine Seele ein, um eine neue zu schaffen. Es stiehlt deine Träume, wenn es deinen Verstand vergewaltigt. Also halte an deinen Träumen fest... Oder es wird dein Bett finden.

Seite 7o

„Payne"

Sie ist Versucherin von Schmerz und Freude. Sie kontrolliert jemandes Gedanken und Gefühle und damit seine Taten. Sie ist beides, Freund und Feind... Sie ist Payne.

Seite 71

„The Sentry" (Die Wache)

Modell: Shayla La Veaux

Seite 72

„First Taste" (Das erste Mal)

Wir alle haben eine dunkle Seite. Eine, die sich gelegentlich zeigt. Ihr Name ist Versuchung, doch man kennt sie nur, wenn man sie einmal gekostet hat.

Seite 73

„Hot Lunch"

Unser Verlangen nach Sex ist unersättlich. Ein Verlangen, das selbst Leben ist, denn es ist die Nahrung, die unsere Existenz erhält... Verlangen ist ein einsamen Leben.

Seite 74, oben

„The Hazing" (Die Schikanierung)

Ein Engel kam vom Himmel herab und betrat das Ritual der Schikanierung, eine Zeremonie der Reinigung, um jede Unschuld wegzuwaschen... In Vorbereitung auf die Unterwelt.
Modell: Dena

Seite 74, unten

„Secret of the Sea" (Das Geheimnis der See)

Obwohl sie aus zwei unterschiedlichen Welten kommen, hat die Liebe zu einander ihre Seelen verbunden. Doch sie wissen, sie können niemals wie eine sein, denn ihre Liebe ist das Geheimnis der See.
Modell: Stacy E. Walker

Seite 75, oben

„Razorback"

Sie ist die Dämonin, die Täuschung genannt wird. Sanft und heiter, bis dein Beschützer unachtsam ist. Doch dann zeigt sie ihr wahres Gesicht und reißt deinen Verstand in Stücke.
Modell: Dena

Seite 75, unten

„Maternity" (Mutterschaft)

Die Schönheit der Mutterschaft ist für alle Kreaturen gleich: eine unbedingte Liebe und totale Hingabe zu ihrem Nachkommen, ohne daß man erwartet, etwas zurückzubekommen. Ein Gefühl, das kein Mann je erfahren noch verstehen wird.

Seite 76

„Pamela Anderson"

Modell: Pamela Anderson

Seite 77

„The Warrior" (Die Kriegerin)

Modell: Julie Hayes

Seite 78

„The Offering" (Das Angebot)

Das ultimative Geschenk ist, von dir selbst zu geben, das Blut deiner Seele zu vergießen, in der Hoffnung, die eines anderen zu retten. Den Tod annhsiten, ist... Leben zu spenden.
Modell: Sara Barrett

Seite 79

„The Chamber Maid" (Das Zimmermädchen)

Seite 8o

„The Odalisk" (Der Odalisk)

Seite 81

„The Beholder" (Der Betrachter)

Als sie in den Spiegel starrt, fühlt sie nichts. Denn sie ist die bloße Reflektion des Betrachters... Denn sie ist Kunst.

Seite 82/83

„Death of the Pariah" (Der Tod des Paria)

Als Gorgonin geboren, war sie mit der Macht gesegnet, Männer mit nur einem Blick in Stein zu verwandeln. Doch sie wurde zu einem Leben der Einsamkeit verflucht, und so kennt sie Liebe nur... Auf den ersten Blick.

Seite 84

"Razor: Visions" (Visionen)

Copyright © 1998, 2oo1 Everette Hartsoe. Veröffentlicht von London Night Studios.

Seite 85

„Razor: Gothic"

Copyright © 1998, 2oo1 Everette Hartsoe. Veröffentlicht von London Night Studios.

Seite 86

„Razor: Nightmares" (Alpträume)

Copyright © 1998, 2oo1 Everette Hartsoe. Veröffentlicht von London Night Studios.

Seite 87

„The Tachion"

Modell: Layla Roberts

Seite 88/89

„The Lair" (Das Lager)

Von Wölfen großgezogen, beginnt sie mit der Übertragung des Geistes; eine Zeremonie, die es dem Geist erlaubt, ins nächste Leben überzuwechseln.
Modell: Dena

Seite 9o

„Millennium"

Modell: Julie K. Smith

Seite 91

„Wired II" (Verkabelt II)

Modell: Stacy E. Walker

Seite 92

„The Masque" (Die Maske)

Seite 93

„Steel" (Stahl)

Seite 94

„Lady Death vs. Purgatori"

Seite 95

„Vandala"

Seite 96

„Rogue"

Seite 97

„Lara"

Seite 98

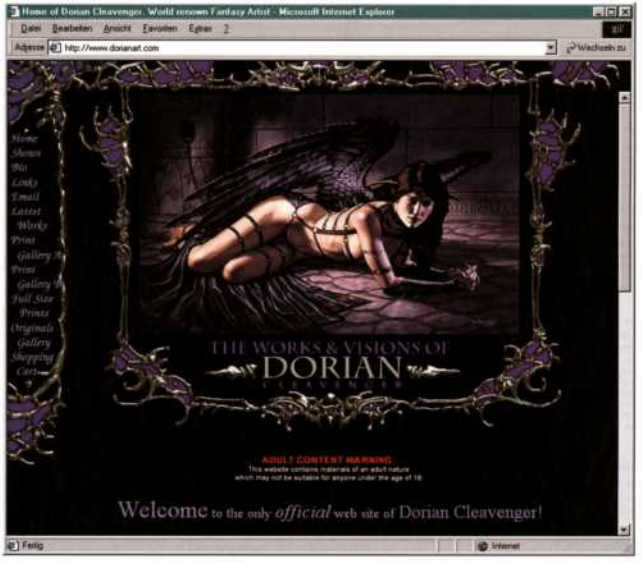
„Light" (Licht)

Seite 99

„The Treasure" (Der Schatz)

www.dorianart.com

Die offizielle Homepage von Dorian Cleavenger bietet zahlreiche Features über den Künstler wie eine Kurzbiographie, einen E-Mail-Kontakt, Infos zu Conventions und Ausstellungen von Dorian, seine neuesten Werke und natürlich alle Bilder zum Onlinebetrachten. Außerdem ist der Online-Kauf von Originalbildern und Drucken auf seiner sehr ansprechend gestalteten Website möglich. Wer dann noch nicht genug hat, kann über die Links zu den Foto-Galerien einiger seiner Top-Modelle gelangen.



Die Website ist einsprachig auf Englisch angelegt.

Art FANTASTIX

THE ART OF mg publishing

THE ART OF OLIVIA
BEST.NR: 025001

THE ART OF LUIS ROYO
BEST.NR: 025002

AB 25. APRIL IM HANDEL!

THE ART OF BORIS VALLEJO

BEST.NR: 025004

mg verlagsservice • LOCHFELDSTR. 30 • D-76437 RASTATT
FAX 07222 / 9568-22 • E-MAIL: SERVICE@MG-PUBLISHING.DE

mg publishing